Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

were dz zu Witen, auch zu Graz, vnd vnderhalb
khaufen, dz mügen die wirter des gefallens
wider verkhaufen, vnd vertreiben, wo, vnd wem
sy wellen,

Dennoch soll nyemandts, es seien Weindt, oder
ander, in den Stetten, vnd auch dem Lamdt auss-
halb der gemeinlichen ayenrecht, keinerlay Viers
aufkhaufen, vnd hinach verkhaufen, angeuerde,
bey der pen funfzehen schüdt pfening,

Beschaw vnd setzmaister,

Damit aber durch die ayergen kein vnraine, schad-
hafte, noch vnzeitigs Vieh, davon dann die Leut,
so dz des geniessen nachtail, vnd Krankhaiten
zugewarten haben, in den penkhen geslagen,
noch auch die Leut mit vnzimblichen teurung
vnd aufschlag im fleisch nit beschwert werden,
So hat gedachter vnnser gnedigister Herr von
Salzburg geordnet, Ist auch seiner Fürstlichen
gnaden ernstliche ayenung, dz durch seiner